

Erstellt 08.08.2011

Nachdem **Skype** von Microsoft aufgekauft wurde, kommt **Skype** für Linux nicht mehr in Frage. **Skype** fehlt deshalb auch schon in den Software-Tools für openSUSE 11.4

Als Alternative für Linux gibt es **Linphone 3.4.3** als freie Software, dass von openSUSE 11.4 gleich mit installiert wird.

Benötigt wird ein Account, z.B. Sipgate.de. Bei Sipgate erhält man eine Festnetz-Telefonnummer einschließlich Ortsvorwahl.

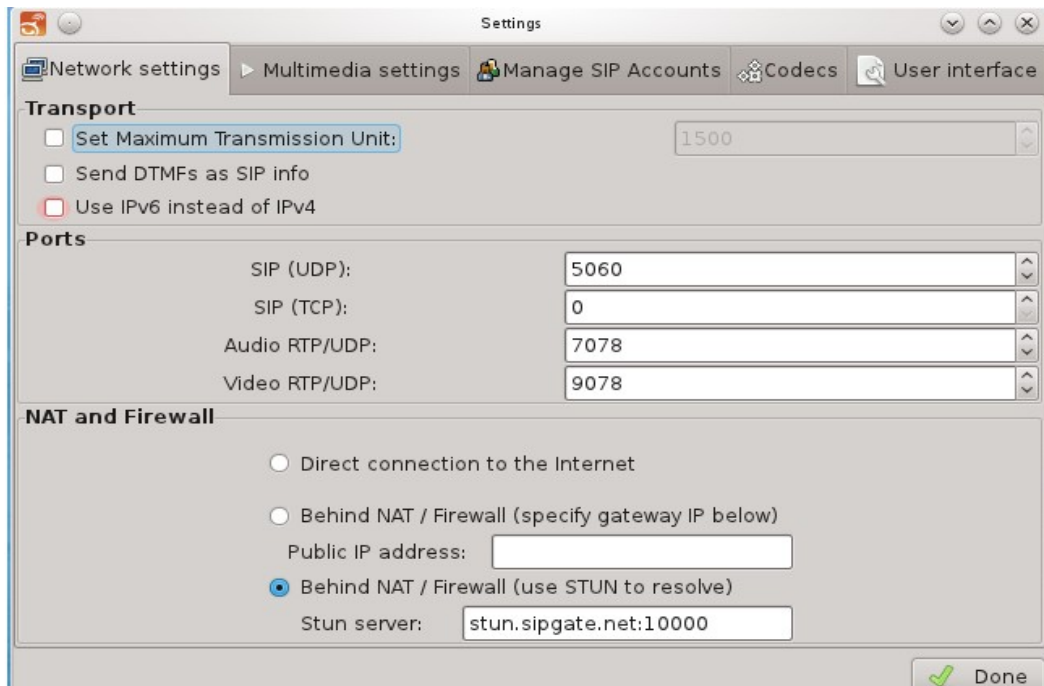
Leider ist Linphone bisher nicht in das Deutsche übersetzt worden, aber auch mit weniger guten Englischkenntnissen und dieser kleinen Hilfestellung ist die Einrichtung schnell erledigt.

Startseite von Linphone



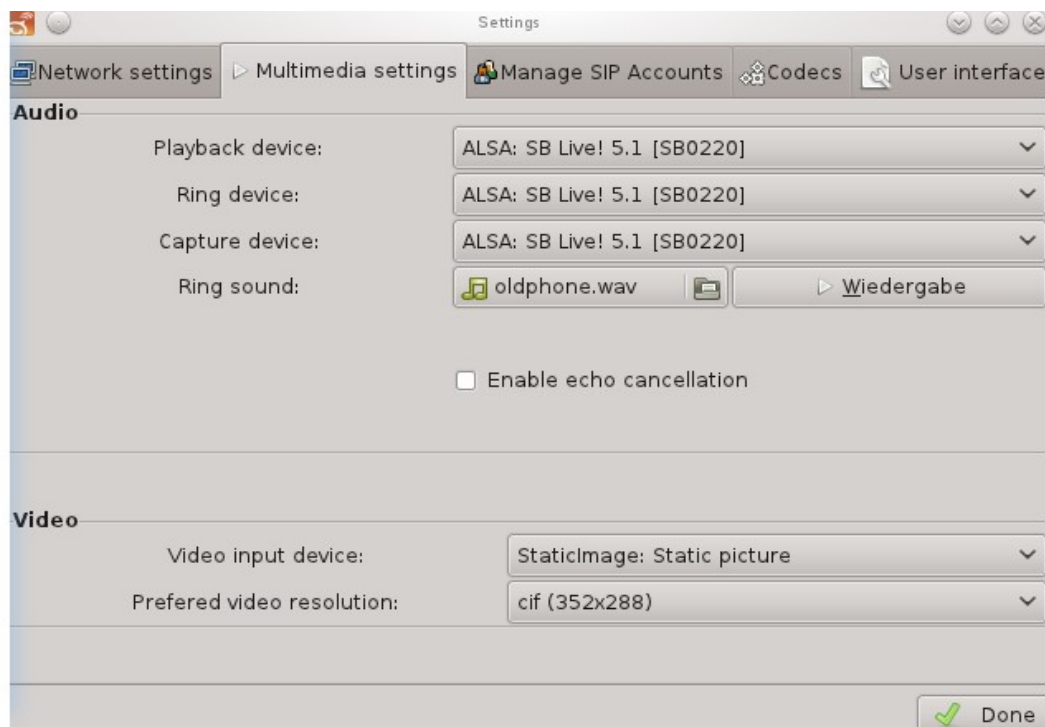
Hier die erfolgreiche Anwahl einer Festnetznummer.

Unter **Linphone** → **Einstellungen** (einzige deutsche Übersetzung!) wird der Sipgate Zugang eingerichtet.

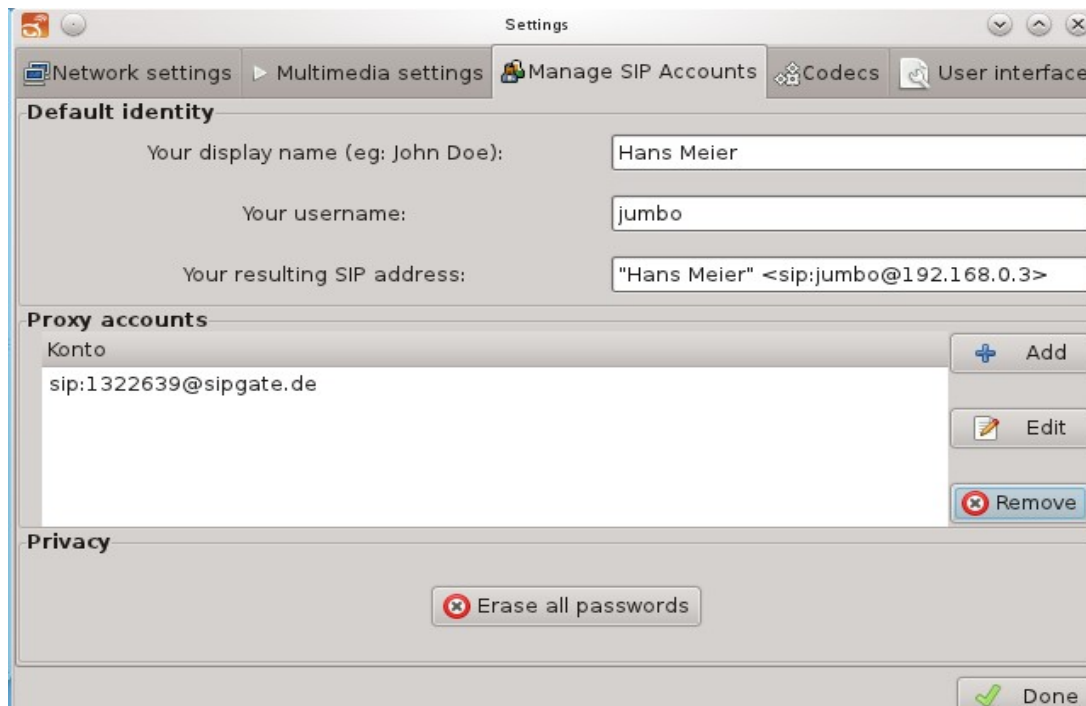


Achtung! Bei *Use IPv6 instead of IPv4* das Kreuz entfernen.

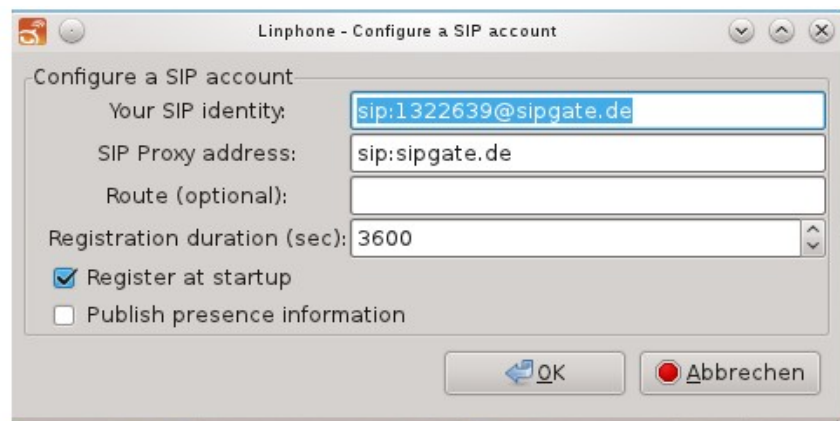
Unter **Network Settings** den Stun Server **stun.sipgate.net:10000** eintragen, wenn der Zugang zum Internet über einen Router erfolgt.



Unter **Multimedia Settings** müssen die Devices der Sound-Karte bzw. des Sound-Prozessors auf dem Mainboard ausgewählt werden. Sonst kommt es zu akustischen Rückkopplungen zwischen Mikrophon und Hörer beim Headset.



Unter **Manage SIP Accounts** Unterpunkt **Default identity** erfolgt die Eingabe der Benutzerdaten.



Unter **Manage SIP Accounts** Unterpunkt **Proxy accounts** werden mit **Add** die Zugangsdaten eingetragen, die Sipgate bereit gestellt hat.

Bei Eingabe des Sipgate-Benutzernamen **jumbo** wurde kein Passwort abgefordert. Darum die **SIP-ID** mit Eingabe des SIP-Passworts von Sipgate.

Achtung! Nicht das Passwort für das LOGIN bei Sipgate eingeben.

Wird hier kein Passwort eingegeben, so kann **keine** Verbindung zu Sipgate hergestellt werden (No response).

In Linphone scheint eine gewollte Eingabe bzw. Änderung des SIP-Passworts nicht vorhanden zu sein (Recherche dazu im Internet ohne Erfolg!). Hier müsste Linphone ergänzt werden.

In der Router-Einrichtung unter Firefox (z. B. Start mit IP 192.168.0.1) und in der Firewall unter Yast2 sind die **UDP-Ports 5060, 7078-7094** frei zu schalten.

NETGEAR SMARTWIZARD router manager
Wireless Router model MR814 v2

11 Mbps 2.4 GHz 802.11 b

Port Forwarding

Service Name: AIM Server IP Address: 192.168.0.0 Add

#	Service Name	Start Port	End Port	Server IP Address
1	Audio-RTP/UDP	7078	7094	192.168.0.3
2	SIP-Port	5060	5060	192.168.0.3

Edit Service Delete Service Add Custom Service

YaST2

Konfiguration der Firewall: Zusammenfassung

Firewall-Start

- Automatischen Firewall-Start **aktivieren**
- Die Firewall wird nach dem Schreiben der Konfiguration nicht gestartet

Interne Zone

- Dieser Zone wurden keine Schnittstellen zugewiesen.

Demilitarisierte Zone

- Dieser Zone wurden keine Schnittstellen zugewiesen.

Externe Zone

Schnittstellen

- MCP77 Ethernet / eth0

Offene Dienste, Ports und Protokolle

- UDP-Ports: 5060, 7078:7094